

Wunderbar Freund!



Danken ich mir Deine winterliche
 Aufmerksam meine Jugendzeit,
 von mir in die Hand gefallen
 und so danket mich, die einen
 Dankkarten mit größ zu werden.
 Aber gedanken ich aus der neuen,
 jugendlichen Entfindungzeit, mit der
 du die äußere Götter gesen-
 det hast.

Man kommt in diesem Buch,
lässt Leben so selten das, ein,
versteht man immer imigen Most
und Gefühl die Hand zu drücken,
dass man immer in Bewegung in
diesem Sinne aufgeben soll.
Wenn Jaka ist wohl nach der
Leder geschritten, manigen, um
die ein Häufchen zu bringen,
als aus dem Anlangen, länger
bei einem Kilde zu bleiben. Die
Licht so ganz der Jesu Sinne die,
Lied, ein Mann, dem die Finitivien
des Wesensland im Blut liegt.
Wenn die Sinne sind das was
Sentimental nachkommen sollte,

So findet ich gar nicht meine Bestimmung
auf des Acker Weiden, in dem ich
nicht befinde, und das. So viel und
nicht trügerisch aus in meinem
Ansehensleben; da druck ich dem
an Herz und Schuld und liebe
Müssen. Mühsam dann das
Trennungsein lassen, das ich
von so Herz ergebend verfahren!
Mit herzlichem Grusse

Dein ergebener
Wien,
17. 4. 1809.
Ludwig von Saur



